

# Schulprogramm

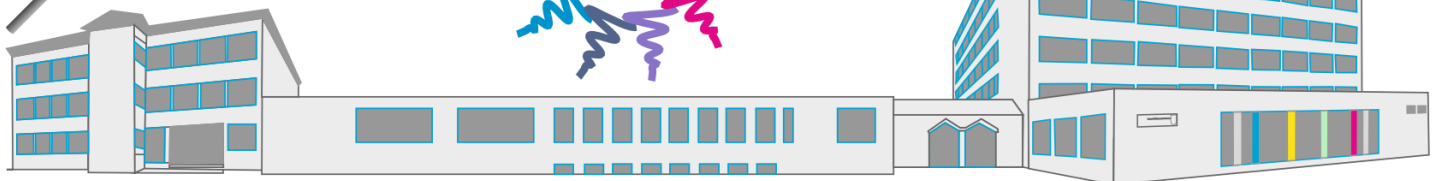
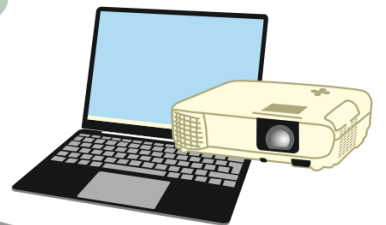
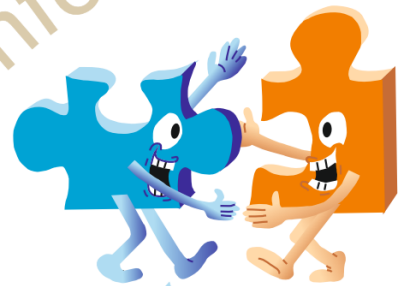
der

## Heinrich Metzendorf Schule

Berufliches Schulzentrum des Kreises Bergstraße



individuelle Förderung  
Feedback  
kooperative Lernformen  
Unterrichtsqualität  
Zusammenarbeit  
Transparenz  
Digitalisierung



## **Inhaltsverzeichnis**

<i>Vorwort des Schulleiters</i> .....	3
<i>Einleitung zum Schulprogramm</i> .....	4
<i>Digitalisierung und Medienbildung</i> .....	5
<i>Feedback-Kultur</i> .....	7
<i>Zusammenarbeit und Transparenz in der Schule</i> .....	9
<i>Ausbau der individuellen Förderung</i> .....	11
<i>Kooperatives Lernen</i> .....	13
<i>Unterrichtsqualität</i> .....	16

## ***Vorwort des Schulleiters***

Das vorliegende Schulprogramm der Heinrich Metzendorf Schule (HMS) in Bensheim soll der Schulgemeinde zur Orientierung bei unserer wichtigen pädagogischen Arbeit sowie zu deren Unterstützung dienen.

Die HMS ist ein berufliches Schulzentrum des Kreises Bergstraße, das seine fachlichen Schwerpunkte im gewerblich technischen Bereich sowie im Ernährungs- und Gastronomiebereich hat. Die HMS ist ein sehr wichtiger Partner in der dualen Ausbildung. In der Grundstufe der Berufsschule ist die HMS die zuständige Berufsschule für rund 35 Ausbildungsberufe. In der HMS können Schülerinnen und Schüler je nach Schulform den Hauptschulabschluss, die mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder den Abschluss Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker erreichen. Die Beschulung von benachteiligten und behinderten Jugendlichen sowie von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern in Sprachintensivklassen ist ein wichtiger Bestandteil der Schule.

Dieses Schulprogramm soll dazu beitragen, unseren Bildungsauftrag in einem möglichst hohen Maße verwirklichen zu können. Jede Schülerin und jeder Schüler soll unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangsbedingungen in der körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung gefördert werden. Damit dies gelingt, müssen in unserer pädagogischen Arbeit Schwerpunkte gesetzt sowie Bedingungen geschaffen werden, die dies ermöglichen.

Ich freue mich sehr über dieses aktualisierte Schulprogramm, welches sich nun in der täglichen Arbeit bewähren muss. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für die aktive Mitarbeit an dem Schulprogramm und insbesondere dem Schulentwicklungsteam der HMS für die fleißige, ideenreiche und transparente Arbeit.

Thomas Bährer  
Schulleiter

Bensheim, Juli 2024

## ***Einleitung zum Schulprogramm der Heinrich Metzendorf Schule***

Bei dem vorliegenden Schulprogramm der Heinrich Metzendorf Schule (HMS) handelt es sich eine Fortschreibung des alten Schulprogramms. Sie erfolgte unter der Federführung des Schulentwicklungsteams der HMS, die diesen Auftrag von Gesamtkonferenz erhalten hatte. In einem transparenten Verfahren unter der regelmäßigen Einbeziehung aller Kolleginnen und Kollegen ist ein modernes und flexibles Schulprogramm entstanden, welches das Leitbild der HMS unterstützt.

Das Leitbild der HMS hat das Ziel, eine Bildung zu verwirklichen, die den ganzen Menschen anspricht und dazu befähigt, einen sinnvollen und erfolgreichen Platz in der Gesellschaft bei sich ständig ändernden Bedingungen einzunehmen.

Das Schulprogramm besteht aus den folgenden sechs Teilbereichen:

1. Digitalisierung und Medienbildung
2. Feedback-Kultur
3. Zusammenarbeit und Transparenz in der Schule
4. Ausbau der individuellen Förderung
5. Kooperatives Lernen
6. Unterrichtsqualität

Diese sechs Teilbereiche werden anhand einer Matrix mit den folgenden fünf Dimensionen erläutert:

1. Handlungsschritte/Maßnahmen
2. Indikatoren / Evaluation / Dokumentation
3. Zeitrahmen
4. Zuständigkeit / Beteiligte
5. Fortbildung / Ressourcen

Die in der Matrix hinterlegten Informationen sollen die Schulgemeinde bei der Umsetzung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages unterstützen.

## **Digitalisierung und Medienbildung**

**„Wir stärken digitales Lernen und Medienbildung im Schulalltag.“**

<b>Handlungsschritte / Maßnahmen</b>	<b>Indikatoren / Evaluation / Dokumentation</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Zuständigkeit / Beteiligte</b>	<b>Fortbildung / Ressourcen</b>
<p>Hardware (Laptops, Tablets, etc.) werden den SuS zur Verfügung gestellt, um ihnen Unterrichtsinhalte auch digital nutzbar zu machen und selbstorganisierte Lernprozesse zu ermöglichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alle SuS besitzen ein Endgerät.</li> <li>➤ Abfrage bezügl. persönliches Schüler-Endgerät bei Einschulung</li> </ul>	<p>Falls möglich ab sofort</p>	<p>Klassenlehrer*innen, Schulleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ausreichend viele Geräte mit zeitgemäßer Technik</li> <li>➤ Lehrerfortbildungen zur Nutzung der Hardware</li> <li>➤ schulinterne Fortbildungen, schulinterner Support</li> </ul>
<p>Digitales Lernen wird im normalen Schulalltag ermöglicht, etabliert und kontinuierlich weiterentwickelt, z.B. mit Schüler-Leihgeräten, WLAN und geeigneten Räumlichkeiten, in denen die SuS (gemeinsam) lernen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alle Kolleg/innen stellen ihre aktuellen Unterrichtsinhalte online bereit.</li> <li>➤ Interactive Boards in jedem Klassenraum</li> <li>➤ Übersicht Kollegium: Wer kann was? (schulinternes Unterstützungssystem)</li> <li>➤ funktionsfähige Lehrerendgeräte</li> <li>➤ funktionsfähige Systeme und Programme</li> <li>➤ Berechtigungen für KuK, den Lehrer-PC arbeitstauglich einzurichten</li> </ul>	<p>Falls möglich ab sofort</p>	<p>alle Kolleg/innen  Kreis Bergstraße  Schulentwicklungsteam  HKM + Kreis</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ WLAN</li> <li>➤ Regelmäßiges Fortbildungsangebot muss sichergestellt sein.</li> <li>➤ Kompetente Kolleg/innen als Ansprechpartner</li> <li>➤ zuverlässiger und zeitnaher Support</li> <li>➤ Lehrerendgeräte für alle Kolleg/innen</li> <li>➤ einige „offene“ Rechner als Experimentier-PC</li> </ul>

Handlungsschritte / Maßnahmen	Indikatoren / Evaluation / Dokumentation	Zeitraumen	Zuständigkeit / Beteiligte	Fortbildung / Ressourcen
<p>Zeitgemäße Medienkompetenz wird im Unterricht der verschiedenen Schulformen vermittelt, gefördert, an die aktuellen Anforderungen angepasst und aufrechterhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Digitale Unterrichtskonzepte für alle Schulformen, Berufsfelder, Ausbildungsberufe und allgemein bildenden Fächer</li> <li>➤ „Welche Kompetenzen müssen SuS am Ende ihrer Ausbildung haben?“</li> <li>➤ SuS können ihre eigenen, privaten Geräte im Unterricht benutzen.</li> </ul>	<p>Falls möglich ab sofort, spätestens bis Ende 2024 → Medienbildungskonzept der HMS</p>	<p>alle Kolleg/innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fortbildungsangebote zur Vermittlung von beruflicher und schulformbezogener Medienkompetenz</li> </ul>
<p>Der kritische Umgang mit Medien wird gefördert, die Beurteilung von Zuverlässigkeit und Qualität der digitalen Informationsquellen – angepasst an die jeweiligen Schulformen – vermittelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Der kritische dem Alter und Bildungsgang angemessene Umgang mit den Medien ist Bestandteil der digitalen Unterrichtskonzepte.</li> </ul>	<p>Falls möglich ab sofort, spätestens bis Ende 2024 → Medienbildungskonzept der HMS</p>	<p>alle Kolleg/innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Externe Netzwerkpartner</li> <li>➤ Pädagogischer Nachmittag</li> <li>➤ Fortbildungsangebote zum kritischen Umgang mit Medien</li> </ul>

## **Feedback-Kultur**

**„Wir etablieren eine Feedback-Kultur an unserer Schule.“**

<b>Handlungsschritte / Maßnahmen</b>	<b>Indikatoren / Evaluation / Dokumentation</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Zuständigkeit / Beteiligte</b>	<b>Fortbildung / Ressourcen</b>
<p>Jede Lehrkraft sollte mindestens 1 Mal pro Halbjahr ein anonymes Feedback durchführen.</p> <p>Ziel: Verbesserung der Unterrichtsqualität</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Jede Lehrkraft dokumentiert in einer anonymen Abfrage, ob ein Feedback durchgeführt wurde.</li> <li>➤ Die Evaluation erfolgt individuell von der einzelnen Lehrkraft.</li> </ul>	<p>Bis zum Ende des Schulhalbjahres</p>	<p>alle Kolleg/innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Digitale und analoge Feedbackinstrumente werden bereitgestellt.</li> <li>➤ Schulinterne Fortbildungen zu digitalen Feedback-Möglichkeiten und -Angeboten finden statt.</li> </ul>
<p>Jede Lehrkraft nimmt das Feedback ernst.</p> <p>Das Feedback hat Auswirkung auf den künftigen Unterricht.</p> <p>Jede Lehrkraft setzt die konstruktive Kritik im Unterricht um.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Jede Lehrkraft vergleicht aufeinander folgende Feedbacks bei gleichen Rahmenbedingungen.</li> <li>➤ Die Evaluation erfolgt individuell von der einzelnen Lehrkraft.</li> </ul>	<p>Im Laufe des nachfolgenden Unterrichts</p>	<p>alle Kolleg/innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Individuell geeignete Fortbildung</li> </ul>
<p>Jede Lehrkraft hat die Möglichkeit, ein Feedback durch kollegiale Hospitation einzuholen.</p> <p>Die kollegiale Hospitation kann von jeder Lehrkraft 1 Mal pro Schuljahr in Anspruch genommen werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kolleg/innen dokumentieren / bestätigen, dass eine kollegiale Hospitation stattgefunden hat.</li> <li>➤ Die Evaluation erfolgt individuell von der einzelnen Lehrkraft oder im kollegialen Gespräch.</li> </ul>	<p>Im Laufe des Schuljahres</p>	<p>alle Kolleg/innen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Schulleitung stellt zeitliche Ressourcen für die kollegiale Hospitation zur Verfügung.</li> </ul>

Handlungsschritte / Maßnahmen	Indikatoren / Evaluation / Dokumentation	Zeitraumen	Zuständigkeit / Beteiligte	Fortbildung / Ressourcen
Die Schulleitung holt mindestens einmal jährlich sich vom Kollegium anonymes Feedback zum Schulleitungshandeln ein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Schulleitung vergleicht aufeinander folgende Feedbacks bei gleichen Rahmenbedingungen.</li> <li>➤ Die Evaluation erfolgt schulleitungsintern.</li> </ul>	Am Ende des Schuljahres	Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Feedbackinstrumente zum Schulleitungshandeln werden bereitgestellt.</li> </ul>
Unterschiedliche Feedbackinstrumente werden digital in Teams / Schulportal für die KuK zur Verfügung gestellt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Feedbackinstrumente stehen jederzeit online bereit.</li> <li>➤ Die Evaluation erfolgt individuell von der einzelnen Lehrkraft.</li> <li>➤ Feedbackinstrumente werden regelmäßig aktualisiert.</li> </ul>	Jederzeit	alle Kolleg/innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zeitliche Ressourcen werden von der Schulleitung für eine temporäre Arbeitsgemeinschaft zur Einrichtung eines Pools an Feedbackinstrumenten bereitgestellt.</li> </ul>



## **Zusammenarbeit und Transparenz in der Schule**

**„Wir fördern die Transparenz in der Schule und arbeiten zusammen.“**

<b>Handlungsschritte / Maßnahmen</b>	<b>Indikatoren / Evaluation / Dokumentation</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Zuständigkeit / Beteiligte</b>	<b>Fortbildung / Ressourcen</b>
<p>„Kommunikation verbessern“: Zwischen Schulleitung und Kollegium findet eine regelmäßige Kommunikation statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das Kollegium ist über aktuelle Planungen und Prozesse der Schule informiert.</li> <li>➤ Die Schulleitung ist über aktuelle Projekte und Planungen der Fachbereiche und Fachschaften informiert.</li> </ul>	<p>Immer</p>	<p>Schulleitung und Kollegium</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Plattform für den regelmäßigen Austausch (Stellwände, „digitale Plattformen“, ...)</li> </ul>
<p>„Digitaler Austausch, z. B. MS Teams“: Für den Austausch werden Online-Plattformen erstellt, zum Beispiel zu den Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Arbeits- und Unterrichtsmaterialien</li> <li>➤ Feedbackinstrumente</li> <li>➤ Pädagogischer Austausch</li> <li>➤ Technischer Support</li> <li>➤ Mediale Unterstützung</li> <li>➤ Mediothek</li> <li>➤ Internationaler Austausch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In MS Teams bestehen Kacheln/Kanäle zu jedem Themenbereich als <u>Austauschangebot</u></li> <li>➤ MS Teams wird vom Kollegium regelmäßig genutzt und ergänzt</li> <li>➤ <u>Verpflichtende</u> Informationen werden weiterhin per Rundmail an das Kollegium versendet</li> </ul>	<p>Immer</p>	<p>Schulleitung und Kollegium</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Online-Plattformen wie z.B. MS Teams → dauerhaft nutzbar</li> </ul>

Handlungsschritte / Maßnahmen	Indikatoren / Evaluation / Dokumentation	Zeitraumen	Zuständigkeit / Beteiligte	Fortbildung / Ressourcen
<p>„Kompetenzpool“: Lehrkräfte teilen ihre besonderen Fähigkeiten auf einer Plattform mit. Sie können auf jene ihrer Kolleginnen und Kollegen bei Bedarf zurückgreifen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Plattform als Übersicht über die und zum Abruf der an der HMS vorhandenen Kompetenzen</li> </ul>	Immer	Schulleitung und Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ressourcen für Beratung und Betreuung im Bedarfsfall</li> </ul>
<p>„Arbeitszufriedenheit herstellen, verbessern und erhalten“: Die Arbeitszufriedenheit aller wird durch gegenseitige Wertschätzung erhöht. Faktoren, die zur Arbeitsunzufriedenheit führen, werden wahrgenommen und nach Möglichkeit bearbeitet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Regelmäßige positive Feedbacks auch außerhalb der Unterrichtstätigkeiten untereinander</li> <li>➤ Die Arbeitszufriedenheit wird im Kollegium – auf Wunsch anonym – abgefragt, kommuniziert und bearbeitet.</li> </ul>	Immer	Schulleitung und Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ ggf. Fortbildungen und Austausch zur Steigerung der Arbeitszufriedenheit, z.B. Resilienz oder Work-Life-Balance</li> </ul>

## **Ausbau der individuellen Förderung**

*„Wir setzen zur individuellen Förderung von SuS geeignete Diagnose- und Förderinstrumente ein.“*

Handlungsschritte / Maßnahmen	Indikatoren / Evaluation / Dokumentation	Zeitraumen	Zuständigkeit / Beteiligte	Fortbildung / Ressourcen
<p>In allen Grundstufen der Teilzeitberufsschulen werden Diagnoseinstrumente in Mathematik und Deutsch eingesetzt, ausgewertet und in einer pädagogischen Klassenkonferenz besprochen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Protokolle aus pädagogischen Klassenkonferenzen</li> <li>➤ Statistische Erfassung des schulweiten Förderbedarfs</li> </ul>	<p>Zwischen Schuljahresbeginn und den Herbstferien</p>	<p>Die Verantwortlichkeit liegt bei den Klassenlehrerinnen und -lehrern; sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fachlehrer,</li> <li>➤ Deutschlehrer und/oder</li> <li>➤ das Förderteam beauftragen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einführung in die Diagnostik durch das Förderteam</li> <li>➤ Testhefte</li> </ul>
<p>Allen Schülerinnen und Schülern soll der Einstieg in die Berufswelt und damit eine Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht werden. Es gilt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Chancengleichheit herzustellen und</li> <li>➤ Nachteile auszugleichen.</li> </ul> <p>Hierfür entwickeln und etablieren wir eine geeignete individualisierte Förderstruktur.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verschriftlichung der Konzepte</li> <li>➤ ein nach Lern- Niveaus differenzierter StüFö wird geschaffen</li> <li>➤ doppelt besetzter Unterricht wird durchgeführt</li> <li>➤ Nachteilsausgleich wird für den Unterricht und für Prüfungen beantragt und ggf. gewährt</li> </ul>	<p>Über das gesamte Schuljahr</p>	<p>Das <b>Förderteam</b> unterstützt ein schulweites Förderkonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kooperations- und Unterstützungsangebote</li> <li>➤ Zusammenarbeit mit Ansprechpartnern aus den Fachbereichen.</li> </ul> <p>Ein bis zwei <b>Ansprechpartner</b> aus jedem Fachbereich als Schnittstelle zwischen Fachbereich und Förderteam.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Stundenzuweisung für Stütz- und Förderunterricht sowie für die Doppelbesetzungen</li> <li>➤ Ressourcen zur Durchführung der Fördergespräche und dem daraus resultierenden Handlungs- und Beratungsbedarf werden zur Verfügung gestellt</li> <li>➤ Freistellung von Personal zur Prüfungsbegleitung</li> </ul>

Handlungsschritte / Maßnahmen	Indikatoren / Evaluation / Dokumentation	Zeitraumen	Zuständigkeit / Beteiligte	Fortbildung / Ressourcen
<p>Förderinstrumente und -materialien werden nach erfolgter Diagnose im StüFö individuell und entsprechend der Absprachen im Klassenteam eingesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Eingesetzte Unterrichtsmaterialien/ dokumentierte Unterrichtskonzepte</li> <li>➤ Ergebnisse aus Schülerinnen- und Schülerfeedbacks</li> <li>➤ Statistik über bestandene Prüfung/ "Durchfallquote"</li> </ul>	<p>Über das gesamte Schuljahr</p>	<p>Alle im Stütz- und Förderunterricht eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fortbildungen für die didaktische Arbeit und zum Umgang mit beeinträchtigten und benachteiligten Schülerinnen und Schülern</li> </ul>

## **Kooperatives Lernen**

**„Wir sichern die Nachhaltigkeit von kooperativen Lernformen.“**

<b>Handlungsschritte / Maßnahmen</b>	<b>Indikatoren / Evaluation / Dokumentation</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Zuständigkeit / Beteiligte</b>	<b>Fortbildung / Ressourcen</b>
<p>Erfahrungsaustausch über kooperative Lernformen in Form von zwanglosen Treffen nach Bedarf für interessierte Kolleginnen zum Erfahrungsaustausch über die angewendeten Methoden und Unterrichtsformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Treffen finden nach Bedarf statt und werden von interessierten Kolleg/innen angenommen.</li> <li>➤ Subjektive Zufriedenheit aller Beteiligten</li> <li>➤ Forum Kooperatives Lernen</li> <li>➤ Dokumentation von Terminen und Teilnehmerzahlen</li> </ul>	<p>Ab sofort</p>	<p>Koordinierendes Lehrkräfte-Team mit pädagogischer Leitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Möglichkeit zu freiwilligen pädagogischen Nachmittagen nach Bedarf der KuK</li> </ul>
<p>Die Treffen finden zielgruppenorientiert nach Bedarf statt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Austausch über kooperative Lernformen/Methoden unter Berücksichtigung von speziellen Bedarfen der teilnehmenden KuK findet nach Bedarf statt.</li> <li>➤ Berücksichtigung analoger und digitaler kooperativer Lernformen.</li> </ul>	<p>Ab sofort</p>	<p>Alle teilnehmenden KuK</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Plattform für den zielgruppenorientierten Austausch</li> <li>➤ Externe Fortbildungsveranstaltungen nach Bedarf</li> </ul>
<p>Die Methoden- und Trainingsordner werden aktualisiert, gepflegt und zur Verfügung gestellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Methoden- und Trainingsordner sind an einem Ort für alle Kollegen analog und digital zugänglich (Mediothek und Teams/Schulportal).</li> </ul>	<p>Ab sofort</p>	<p>Koordinierendes Lehrkräfte-Team mit pädagogischer Leitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ausreichende Öffnungszeiten der Mediothek</li> </ul>

Handlungsschritte / Maßnahmen	Indikatoren / Evaluation / Dokumentation	Zeitraumen	Zuständigkeit / Beteiligte	Fortbildung / Ressourcen
Bedarfsbezogene Weiterarbeit an den fachdidaktischen Ansätzen zur Umsetzung von kooperativen Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erfahrungsaustausch</li> <li>➤ Möglichkeit für pädagogische Nachmittage</li> <li>➤ Fachdidaktische Materialsammlungen werden ergänzt und ggf. überarbeitet.</li> <li>➤ Kooperative Lernformen werden weiterhin im Unterricht eingesetzt</li> </ul>	Ab sofort	Alle teilnehmenden KuK	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Möglichkeit zu freiwilligen pädagogischen Nachmittagen nach Bedarf der KuK</li> </ul>

## Unterrichtsqualität

*„Wir verbessern unsere Unterrichtsqualität und sichern sie kontinuierlich.“*

Handlungsschritte / Maßnahmen	Indikatoren	Evaluationsmaßnahmen	Zeitrahmen	Zuständigkeit / Beteiligte
<p>Erweiterter und optimierter Einsatz von „Neuen Medien“ im Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die vorhandene HW und SW wird weiterhin qualitativ und quantitativ erfasst.</li> <li>➤ Die HW und SW wird unter realen (Unterrichts-)Bedingungen erprobt.</li> <li>➤ Erforderliche SW wird zeitnah nutzbar gemacht.</li> <li>➤ Die für spezielle SW erforderliche performante HW wird bereitgestellt.</li> <li>➤ Einschränkende Unzulänglichkeiten werden dokumentiert und auf einfachem Weg gemeldet (Ticketsystem).</li> <li>➤ Aufgetretene Probleme werden zeitnah unter Berücksichtigung der Anforderungen im Unterricht behoben.</li> <li>➤ Als erforderlich erachtete, aber (noch) nicht vorhandene Medieneinstellung wird zeitnah besorgt.</li> <li>➤ Adhoc-Einsatz von SW (z.B. Phyphox, Phet...) durch die Nutzer wird ermöglicht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vorhandene HW / SW wird verwendet.</li> <li>➤ Dokumentationen werden bearbeitet.</li> <li>➤ Die Medieneinstellung wird kontinuierlich optimiert und den Erfordernissen angepasst.</li> <li>➤ Aufgetretene Probleme wurden zeitnah gelöst</li> <li>➤ Es treten keine neuen Probleme auf.</li> <li>➤ Verschleiß neuer Medien</li> <li>➤ Adhoc-Einsatz von neuen Medien ist möglich.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Individuelle Dokumentation zum Medieneinsatz</li> <li>➤ Dokumentierte Probleme werden nach angemessener Zeit überprüft.</li> <li>➤ Die Ausstattung wird kontinuierlich in regelmäßigen Abständen qualitativ und quantitativ erfasst.</li> <li>➤ Exemplarisches Installieren und Verwenden fachspezifischer, nicht installierter Software</li> </ul>	<p style="text-align: center;">Ab sofort</p>	<p style="text-align: center;">Alle unterrichtenden LuL Verantwortliche für den IT-Support, Schulträger</p>
<p>Zeit(räume) zur angemessenen Vor- und Nachbereitung werden geschaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nach Möglichkeit Realisierung im Stundenplan</li> <li>➤ Bereitstellung von Arbeitsplätzen</li> <li>➤ Zeit(-räume) sollten möglichst bei der Vertretungsplanung beachtet werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Dem Kollegium stehen ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ausreichende Kommunikation</li> </ul>	<p style="text-align: center;">ab sofort</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alle</li> </ul>

Handlungsschritte / Maßnahmen	Indikatoren	Evaluationsmaßnahmen	Zeitrahmen	Zuständigkeit / Beteiligte
<p>Methoden werden flexibel und an die Lerngruppe angepasst im Unterricht eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Es wird für eine lernförderliche Atmosphäre gesorgt.</li> <li>➤ LuL verwenden Methoden zur Förderung der Handlungskompetenz.</li> <li>➤ LuL reflektieren ihre Kenntnisse über die spezifische Leistungsfähigkeit der verschiedenen Unterrichtsmethoden.</li> <li>➤ Externe Personen sollten angemessen in die Unterrichtsgestaltung einbezogen werden.</li> <li>➤ LuL arbeiten auf eine passende Balance des Methodenrepertoires hin.</li> <li>➤ Lerngruppen werden in ihren Fähigkeiten eingeschätzt.</li> <li>➤ Erfahrungen über lerngruppene geeignete Methoden werden dokumentiert und ausgetauscht.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Methoden im Unterricht sind themen- und schülerbezogen.</li> <li>➤ Verschiedene Sozialformen kommen zum Einsatz.</li> <li>➤ Zur Lernunterstützung werden unterschiedliche Medien eingesetzt.</li> <li>➤ Es werden verschiedene schüler- und lehrerzentrierte Unterrichtsmethoden eingesetzt.</li> <li>➤ SuS sind aktiv ins Unterrichtsgeschehen einbezogen.</li> <li>➤ SuS haben Gelegenheit, voneinander und miteinander lernen zu können.</li> <li>➤ Es gibt verschiedene Unterrichtsphasen, in denen SuS aufnehmen, verarbeiten, wiedergeben und kontrollieren können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schüler-Feedback wird individuell ausgewertet</li> </ul>	<p>ab sofort</p>	<p>Alle unterrichtenden Lehrkräfte und die Schüler/innen</p>
<p>Komplexe Inhalte werden für die SuS möglichst gut aufbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehr- und Lernmittel werden auf die Verwendungsmöglichkeiten in den verschiedenen Themengebieten und Schulformen bewertet.</li> <li>➤ Kollegialer Austausch der Materialien und Erfahrungen</li> <li>➤ Spezielle (didaktische) Feedbackbögen werden erstellt.</li> <li>➤ Anwendung der individuell neuen Erkenntnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehr- und Lernmittel werden gezielt und angemessen im Unterricht eingesetzt.</li> <li>➤ Materialien werden innerhalb des Kollegiums kommuniziert.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Neue Lehr- und Lernmittel werden mit den schon eingesetzten verglichen.</li> <li>➤ Auswertung von z.B. Feedbackbögen</li> </ul>	<p>ab sofort</p>	<p>Kollegium und SuS</p>